



Motorkettensäge

Andreas Stihl,
Neustadt bei Waiblingen 1954

Patentschrift Nr. 941 998

„Motorleichtkettensäge mit schwertartiger Führungsschiene“

Der Ingenieur und Firmengründer Andreas Stihl brachte 1954 seine im selben Jahr patentierte Motorkettensäge *Stihl BLK* (Benzin-leicht-klein) auf den Markt. Mit nur 11 kg galt sie damals als Leichtgewicht und konnte von einem Arbeiter allein bedient werden. Die patentierte räumliche Trennung von Schwungrad (22') und Ventilator (30) bewirkt eine ergonomisch günstige Gewichtsverteilung und vereinfachte die Konstruktion.

Wie auch von anderen Modellen bekannt, ist bei der im Patent beschriebenen Säge das Getriebegehäuse (3) gegenüber dem Gehäuse (4) in der Ebene (11) drehbar. Die Firma Stihl ist Weltmarktführer – ihre Sägen sind weltweit im Einsatz bei Waldarbeitern, Rettungskräften, Handwerkern und Holzbildhauern.

